

Kessler Syndrome

Im Weltraum gibt es nur eine wichtige Regel: "Lass nicht los!"

Von abgemeldet

Kapitel 5: Nach Hause...

„Ich hab’s gleich, ich hab’s gleich!“ Rief Ryan und konnte bereits die Metallklammern sehen, die die Soyuz mit der Station verankerten.

Als er gerade die ersten Klammern lösen wollte zerfetzte ein umhertrudelnder Satellit das DSM Modul und trennte das Untere Drittel des Moduls samt Kapsel vom Rest der Station ab. Unkontrolliert trudelte nun die Kapsel samt Rest der Station durch die Wolke aus Geschossen. Ryan konnte sich gerade noch festhalten und drückte sich eng an die Soyuz um nicht von anderen Trümmern oder den Solarpanelen der ISS getroffen zu werden, denn die Raumkapsel brach gerade durch einen der großen Solararme. Die Fliehkraft zog und zerrte an Ryan ließ ihn nun mit den Beinen hinaus in den Weltraum zeigen.

„Sellars...Sellars stabilisieren, du musst sie stabilisieren!“ Brüllte er während er Mühe hatte sich fest zu halten.

Sellars behielt einen kühlen Kopf.

Zuerst stoppte sie die unkontrollierte Drehung, dann richtete sie das Soyuz Raumschiff neu aus, dennoch bewegten sie sich mit hoher Geschwindigkeit nunmehr vor der völlig zerstörten ISS, die allmählich immer näher kam.

Ryan hingegen war weggeschleudert worden, hing aber noch an seinem Versorgungsschlauch er sah wie sich die Station langsam auf sie zu bewegte. „Nein, nein, nein, nein!“ Gab er von sich und zog sich hastig am Schlauch zurück zur Kapsel. „Wir müssen hier weg und zwar schnell!“ Rief er als er die Luke des Orbitalmoduls erreicht hatte.

Er schwang sich hinein und zerrte hastig den Schlauch hinter sich in das Modul um die Luke schließen zu können, gerade noch rechtzeitig denn ein abgerissener Teil eines Moduls zog wenige Zentimeter an ihnen vorbei, dort wo vor ein paar Sekunden noch die geöffnete Luke war.

Schnell drehte Ryan den Sauerstoff im Orbitalmodul auf, als der Druck ausgeglichen war, öffnete er sein Helmvisier und trennte den Schlauch von seinem Anzug.

Danach öffnete er die Luke zum Crewmodul schwang sich hinein zu Sellars und verriegelte sie wieder.

Sellars war fieberhaft damit beschäftigt Trümmern auszuweichen und die Kapsel auf Kurs zu halten. Ryan begab sich in den Sitz neben Sellars und schnallte sich fest.

„Ganz schön was los da draußen.“ Kommentierte er die Situation und begann sogleich die Kapsel auf den Wiedereintritt vorzubereiten, denn die Kapsel begann zusammen mit der ISS die obersten Schichten der Atmosphäre zu berühren. „Alles klar, bereit für

die Abkopplung?“ Fragte er und Sellars nickte. Sie ließ die Steuerelemente los und hielt sich fest, dann betätigte Ryan die Schalter für die Abtrennung des Orbitalmoduls und des Versorgungsmoduls.

Sofort begann die Kapsel wieder zu trudeln und umher zu schwingen, zumindest so lange bis der Widerstand durch die Atmosphäre so groß wurde, dass sich die Kapsel automatisch strömungsgünstig aufrichtete, mit dem Hitzeschild nach unten.

Im inneren der Kapsel begann alles zu klappern, vibrieren und zu rütteln. Ryan sah aus einer der Sichtfenster, die ISS Trümmerteile die mit ihnen in die Atmosphäre eintauchten begannen sich rötlich zu verfärben, einige begannen zu brennen, sie kehrten nach Hause zurück.

„Sellars, Ich weiß nicht ob die Abtrennung der Modul wirklich erfolgreich war, das ganze hier kann also auf zwei Arten enden. Entweder wir verbrennen beim Wiedereintritt, oder wir kommen nach Hause und haben dann eine Wahnsinns Geschichte zu erzählen.

Wie es auch endet, ich bin glücklich mit dir geflogen zu sein.“ Unsicher und etwas verängstigt sah Sellars ihn an, dann wanderte ihre Hand zu seiner und umfasste sie fest.

Sie würde nicht wieder loslassen, bis es vorbei war, so oder so. Flammen züngelten von außen an beiden Sichtfenstern empor. Das Rauchen und Klappern im Inneren wurde lauter.

Die darauffolgenden 4 Minuten dehnten sich zu Jahren aus bis plötzlich ein harter Ruck gefolgt von einem metallenen Klacken durch die Kapsel ging. Der Fallschirm hatte ausgelöst und der Hitzeschild war abgesprengt worden.

Drei Meter über dem Boden zündeten dann die Bremsraketen der Kapsel und bremsen sie kurz vor dem Aufprall noch einmal stark ab, dann setzte die Kapsel auf. Schlaff fiel der Fallschirm in sich zusammen und sank zu Boden. Sellars und Ryan sahen wie helles Tageslicht durch die kleinen Sichtfenster flutete, sie schnallten sich los.

Sellars, auf deren Seite sich die Ausstiegsluke befand betätigte einen gesicherten Not Hebel und sprengte so die seitliche Ausstiegsluke ab.

Sofort strömte frische Luft in die Kapsel. Draußen konnte man den Landeplatz sehen, eine steppenähnliche Landschaft, sie waren in den USA gelandet. Langsam quälten sich beide aus der Kapsel, ihre Muskulatur war durch die Schwerelosigkeit stark geschwächt und ihre Körper mussten sich erst wieder daran gewöhnen.

Erschöpft setzten sich beide in den Schatten den die Kapsel warf, über ihnen verglühten in riesigen Sternschnuppen den Reste der ISS und in der Ferne waren Hubschrauber zu hören die langsam näher zu kommen schienen.

Man hatte sie seit ihrem Wiedereintritt auf dem Radar gehabt und das automatische Notsignal der Kapsel war geortet worden. „ Ryan, du schuldest mir jetzt noch ein Abendessen.“ Sagte Sellars und sah zu Ryan hinüber. „John, sag John zu mir und wenn du dich wirklich einladen lässt, wirst du dir den ganzen Abend Sprüche über deine schönen Augen anhören müssen.“ Er lächelte und Sellars lächelte zurück. Langsam kamen sie sich näher.

Unter dem näherkommenden Geräusch der Rettungshubschrauber küssten sie sich.

ENDE